



06. Februar 2016, 00:00 Uhr

## Der Wille macht viel wett

**Brackenheim** Diskussionen und Informationen: Wie Flüchtlinge in Arbeit kommen können

*Von Birgit Riecker*

Flüchtlinge brauchen nicht nur Wohnungen, sie brauchen auch Arbeit. Wie Arbeitgeber und mögliche Arbeitnehmer zusammen finden, wie bürokratische und sprachliche Hindernisse dabei überwunden werden können, beschäftigte am Donnerstagabend rund 60 Besucher einer gemeinsamen Informationsveranstaltung von Evangelischem Bauernwerk, Agentur für Arbeit, Handwerkskammer und dem Grünen-Landtagskandidaten Jürgen Winkler.

Sandra Büchele von der Agentur für Arbeit fasste zunächst die Zahlen und Fakten für Stadt und Landkreis Heilbronn zusammen: Von den rund 4500 Asylsuchenden seien 73 Prozent männlich. Das Durchschnittsalter liege bei 23,8 Jahren. Darunter seien acht Prozent Akademiker, elf Prozent Facharbeiter und 81 Prozent ohne Ausbildung.



Die Integration von Flüchtlingen auf dem Arbeitsmarkt ist eine spannende Aufgabe. Es diskutierten (v.l.) Sandra Büchele (Agentur für Arbeit), Holger Ehrhardt (Firma Baumgärtner-Elektrotechnik), Harald Schellenbauer und Hemant Ogale (Ehrenamtliche), Jürgen Winkler (Grüne) und Bettina Ludwig (Handwerkskammer).Foto: Birgit Riecker

Möglichkeiten "34 Personen sind bereits für den Ausbildungsjahrgang 2016 vorgemerkt", sagte Büchele. Nach dem dreimonatigen Arbeitsverbot gebe es verschiedene Möglichkeiten: Praktika, Einstiegsqualifizierung, Ausbildung oder Arbeit. Die dafür notwendige Arbeitserlaubnis der Ausländerbehörde werde in der Regel innerhalb von höchstens drei Wochen erteilt oder abgelehnt.

Geprüft wird hier auch, ob es vorrangig andere Beschäftigungssuchende gibt und ob die Arbeitsbedingungen stimmen.

"Ist es gerecht, dass Menschen, die kaum Deutsch sprechen, denselben Lohn erhalten wie andere, die aufgrund ihrer Sprachkenntnisse vielseitiger einsetzbar sind?", wollte ein Besucher wissen. "Der Mindestlohn gilt für alle", stellte Büchele klar. Doch es gebe Unterstützungsleistungen der Agentur für Arbeit wie den Eingliederungszuschuss, die Einstiegsqualifizierung, die assistierte Ausbildung oder ausbildungsbegleitende Hilfen.

"Wir haben die Menschen, wir haben die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vermittlung", sagte Büchele. Erfolgversprechend seien die Gespräche mit dem Maschinenring: Über ihn könnten saisonale Hilfskräfte für die Landwirtschaft eingestellt werden.

Und wie sieht es in den Betrieben aus? "Wir beschäftigen 114 Leute, darunter sind derzeit vier Flüchtlinge", berichtete Holger Ehrhardt, Teamleiter bei der Firma Baumgärtner-Elektrotechnik in Schwaigern. Die Kommunikation sei zwar etwas holprig, aber die Flüchtlinge machten es mit ihrem Arbeitseinsatz und ihrem Willen wett. "Sie sind sehr hilfsbereit und sind sich für nichts zu schade. Man muss sie nur richtig einsetzen", so seine Erfahrung. "Für uns sind sie trotz Mindestlohn bereits profitabel."

Abschlüsse Bettina Ludwig von der Handwerkskammer erläuterte die Möglichkeiten zur Anerkennung ausländischer Ausbildungen und auch die Varianten, wie die deutschen Abschlüsse nachgeholt werden können. Harald Schellenbauer und Hemant Ogole berichteten aus ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit Flüchtlingen. "Sie sind alle willens, aber sie schaffen es nicht allein", so Schellenbauer, der sie zu Behördengängen begleitet. Ogole sieht seine Arbeit darin, Firmen zu finden, die bereit sind Flüchtlinge einzustellen. "Da telefoniere ich viel", sagte er. "13 von 60 Bewerbern sind jetzt in einer Beschäftigung."

Für Jürgen Winkler, der die Emotionalität des Themas in seinem Wahlkampf tagtäglich erlebt, war die Aufbruchstimmung und Zuversicht der Akteure "berührend".

## Reisen so gerne wie Sie — die Marco Polo Experten.

Anzeige



Profitieren Sie vom Know-how der Marco Polo Experten. Denn als passionierte Reisende wissen sie am besten, worauf es ankommt, wenn man mit einem Reisemobil auf Entdeckungstour geht.

[Mehr erfahren](#)

**Sie haben Fragen?** Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

**Mail** [zeitung@stimme.de](mailto:zeitung@stimme.de) **Telefon** 07131 615-615